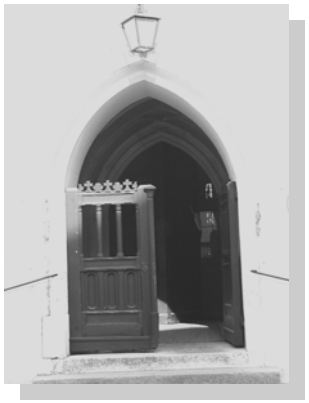
Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Pappenheim – Niederpappenheim – Osterdorf

Juni 2011



Graben, pflanzen, pflegen, bestaunen – das verbindet uns in der Frühlings- und Sommerzeit mit vielen Menschen nah und fern. Mit unserer Aktion „Brot für die Welt" unterstützen wir landwirtschaftliche Projekte, die nachhaltig Hunger und Not bekämpfen. Jeder Euro ein Hoffnungszeichen – so wie jede einzelne Blume.

„Brot für die Welt" – Spendenkonto 55 55 50
Evang. Kreditgenossenschaft BLZ 520 604 10

Brot für die Welt

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

kaum ein Kirchenlied passt so gut in den Frühsommer wie „Geh aus mein Herz und suche Freud!".

Das beliebte geistliche Lied wurde Mitte des 17. Jahrhunderts von dem evangelischen Theologen Paul Gerhardt (1607–1676) verfasst. Als "Sommergesang" besingt es die Schönheiten der Natur und verweist zugleich auf den jenseitigen "Himmelsgarten". Laut „Liederlexikon" gehört es zu den populärsten Liedern des evangelischen Kirchengesangs und wurde auch als Natur- und Wanderlied verbreitet.

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben."

„Geh aus mein Herz und suche Freud": Dieser Appell des ersten Verses klingt fast wie eine Einladung zu den vielen Gottesdiensten im Freien, die in nächster Zeit in der Kirchengemeinde Pappenheim anstehen werden. Beispielsweise in der von der Evangelischen Jugend gepflanzten Weidenkirche, auf der Pappenheimer Burg oder auf dem Weinberg. Einen prominenten Auftakt der Veranstaltungen unter freiem Himmel bildete auch die Eröffnung der „Woche für das Leben" mit der Regionalbischöfin Hann von Weyhern und dem Eichstätter Bischof Dr. Hanke, über die ebenfalls in dieser Ausgabe berichtet wird.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr

Dr. Peter Schlee

Nörgeln tut gut

Es ist früh am Morgen, meine Frau und ich sitzen - was leider eher selten vorkommt- beim Frühstück, da klingelt das Telefon. „Herr Dekan", bellt es mir aus der Leitung entgegen. Mir schwant nichts Gutes. „Hören Sie, Sie sind doch für die Geburtstage im Gemeindebrief zuständig ..."

Theoretisch ist die Dame bei mir an der richtigen Stelle. Wortreich beschwert sie sich nun, dass ihr Name anlässlich ihres 75. Geburtstages veröffentlicht wurde und dass sie eigentlich schon irgendwann vor Jahren einmal erklärt hätte, dass sie das nicht wolle. Hinzu kommt, dass wohl letzthin beim Geburtstag ihres Mannes der Name falsch geschrieben wurde und dass ich das in Zukunft korrigieren sollte. Das Gespräch endet mit einer Entschuldigung meinerseits und dem Versprechen, ihren Namen nicht mehr zu veröffentlichen, den ihres Mannes schon, aber richtig.

Doch: Meine gute Laune ist dahin. Zurück am Frühstückstisch nörgele ich über derartige Anrufe in aller Früh. Nun schimpfe ich selbst vor mich hin ...

Eine knappe halbe Stunde später schlage ich - eher zufällig - einen Satz aus dem Prediger Salomo (3,13) auf: „Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes."

Schmunzelnd denke ich mir, der alte Prediger kannte sie wohl auch, diese Menschen, die an allem etwas auszusetzen haben, die ständig murren und maulen, nörgeln und knurren. Sonst würde er doch bestimmt nicht so deutlich betonen, welch ein Geschenk Gottes ein Mensch ist, der mit gutem Mut an seine Arbeit geht.

Genau genommen ist auch schon unsere Bibel voll mit Menschen, die immer wieder meckern. Ob nun das Volk Israel in der Wüste, der Prophet Jona oder die Jünger Jesu, z.B. als sie die Mütter und ihre Kinder anfahren, die zu Jesus kommen wollen ...

Ja, es gab und gibt sie wohl zu allen Zeiten, die Nörgler. Ein wunderbares Buch (Eric T. Hansen, „Nörgeln! Des Deutschen größte Lust)" bestätigt das augenzwinkernd.

Auf recht humorvolle Weise beschreibt der Autor darin die allgemeine Lust am Lamentieren und Kritisieren. Er stellt recht interessante Vergleiche an und behauptet auch, dass so ziemlich alle großen Veränderungen der Geschichte sozusagen „ernörgelt" wurden, z.B. Martin Luther und seine 95 Thesen. Er wäre wohl der Nörgler „ohnegleichen - vielleicht der beste, den die deutsche Kultur je hervorgebracht hat."

Aber warum nörgeln die Menschen und insbesondere die Deutschen so gerne? Vielleicht, weil dabei das sog. „Glückshormon" Dopamin in uns freigesetzt wird. Wie bei einem kleinen Rausch , werden wir beim Nörgeln ein bisschen „high".

Mit anderen Worten: Nörgeln tut gut. Und danach ist oft auch die Laune wieder hergestellt.

„Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes."

Ich denke mir, wenn der Prediger Salomo das schreibt, dann tut er es sicher aus der angenehmen Erfahrung heraus, dass es auch Zeiten im Leben und im Beruf gibt, wo wir ohne diese „Droge Nörgeln" auskommen können.
Nehmen wir die Aufgaben, die uns gestellt sind, dankbar aus der Hand Gottes.

Mit herzlichem Gruß - auch von meiner Familie - Gott befohlen,

Ihr Pfarrer Wolfgang Popp

Gottesdienst unter freiem Himmel – eine gelungene Abwechslung – Stimmen aus der Gemeinde

„Höhepunkte unter dem Himmelszelt" nennt die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern die zahlreichen Gottesdienste, die von Mai bis September im Grünen stattfinden.

Und was man beim Stöbern im Angebotskatalog nicht alles finden kann: Die Palette reicht von einem Familiengottesdienst im Pfarrgarten mit Balkonpredigt über Berg- und Waldgottesdienste bis hin zu Gottesdiensten am See. Auch in unserer Kirchengemeinde gibt es für Menschen, die sich von den Gottesdiensten im Freien ansprechen lassen, verschiedene Möglichkeiten.

Viele Besucher finden sich zu dem alljährlich stattfindenden Burggottesdienst, dem Gottesdienst im Grünen, den Andachten in der Weidenkirche oder dem Gottesdienst auf dem Weinberg ein.

Was macht den Reiz dieser Gottesdienstformen aus? Das Gemeindebriefteam hat einige Gemeindeglieder zu ihrer Meinung befragt. (chh)

Für mich sind die Gottesdienste im Grünen eine schöne Abwechslung zu den klassischen Gottesdiensten in der Kirche. Gerade mit Kindern ist es im Freien entspannter, da sie sich hier ungestörter bewegen können ohne die anderen Gottesdienstbesucher zu stören.

In der Weidenkirche oder auf dem Weinberg fühle ich mich der Schöpfung ganz nah. Die Luft und die Natur kann ich so noch viel bewusster aufnehmen, als bei einem Spaziergang. Auch wenn mir diese Gottesdienstformen sehr zusagen, genieße ich auch die Ruhe und die Konzentration in einem geschlossenen Kirchenraum.

Martina Müller, Pappenheim

Ich mag die Gottesdienste im Grünen, weil ich gerne draußen in der Natur bin. Um einen Gottesdienst genießen zu können, brauche ich nicht unbedingt ein Kirchengebäude.

In Pappenheim ist die Weidenkirche für mich etwas ganz Besonderes: Nicht nur, weil sie die einzige Kirche dieser Art in Bayern ist, sondern weil sich hier Architektur und Natur harmonisch verbinden. Das Wachsen, sich Verändern, die Jahreszeiten - all dies ist in diesem Gotteshaus ganz deutlich spürbar.

Michaela Radegast, Pappenheim

Gottesdienst im Freien finde ich eine gute Idee. Für die Gestaltung gibt es viele neue Möglichkeiten, man kann zum Beispiel die Natur und die Umgebung mit einbeziehen.

Außerdem ist es einfach mal etwas anderes und bringt Abwechslung.

Markus Griesinger, Übermatzhofen

Zu einem Gottesdienst unter freiem Himmel gehe ich deshalb sehr gerne, weil ich mich da viel freier fühle als in einer Kirche.

Das satte Grün und die harmonischen Farben in der Natur und das Vogelgezwitscher tragen ebenso dazu bei. Wenn dann noch der Posaunenchor spielt und es werden bekannte Lieder gesungen, gehe ich froh und zufrieden nach Hause.

Ria Gesell, Pappenheim

Aus dem Kindergarten – eine Reise durchs Zahlenland – gute Vorbereitung für die Schulzeit

Für die letzten Wochen und Monate ihrer Kindergartenzeit planen wir für unsere Vorschulkinder immer noch einige besondere Herausforderungen. Deshalb begeben wir uns seit April wieder jeden Donnerstagnachmittag unter dem Motto „Komm mit ins Zahlenland" auf eine spielerische Entdeckungsreise in die Welt der Mathematik.

Das geheimnisvolle Zahlenland besteht aus einer Zahlenstadt mit Zahlengärten, Zahlenhäusern, Zahlentürmen und einem Zahlenweg. In dieser Zahlenstadt leben ganz besondere Einwohner, nämlich die Zahlen selbst, jede in dem ihr entsprechenden Zahlenhaus, welches in dem zu ihr passenden Zahlengarten steht. Bei jeder Zahl wird der Garten größer und bekommt eine andere Form, so hat zum Beispiel die Zahl 3 ein Dreieck als Garten. Verbunden mit Märchen, Spielen und Liedern, die sich immer auf die jeweilige Zahl beziehen, besuchen die Kinder die einzelnen Zahlen in ihrem jeweiligen Zuhause. So geht es dabei unter anderem um Dinge, die einmalig sind, die drei Grundfarben, oder auch um die vier Jahreszeiten, Himmelsrichtungen oder Elemente. Aber die Zahlen – und die Kinder – bekommen auch noch von zwei weiteren Bewohnern des Zahlenlandes Besuch: zum einen von Kuddelmuddel, dem Kobold und glücklicherweise auch von der guten Zahlenfee Vergissmeinnicht. Kuddelmuddels Lieblingsbeschäftigung ist es nämlich die Ordnung im Zahlenland durcheinander zu bringen, doch mit Hilfe von Vergissmeinnicht können die Kinder diese immer wieder herstellen.

Durch dieses Projekt gelingt es besonders gut, Kindern im Vorschulalter die Welt der Zahlen näher zu bringen und ihnen die Grundkenntnisse der Mathematik zu vermitteln. Außerdem werden Konzentration und Ausdauer, Merkfähigkeit und Kreativität, das logische Denken und die Musikalität der Kinder gefördert. Dies sind wichtige Grundlagen für einen guten Start in der Schule und das Beste daran ist, dass das alles auch noch großen Spaß macht!

Es grüßen Sie herzlich die Kinder und das Team des Evang. Kindergartens „Unterm Regenbogen" in Pappenheim. (mm)

Kindergartentermine im Juni

Freitag, 03. Juni
Ausflug mit den Vorschulkindern nach Augsburg in den Zoo.
Der Kindergarten ist an diesem Tag geschlossen!

Samstag, 04. Juni
Jubiläumsfeier des Turnvereins.
Die Kindergartenkinder zeigen einen Tanz.

Donnerstag, 09. Juni
Kindergartenandacht

Montag, 13. bis Freitag, 17. Juni
Pfingstferien im Kindergarten!

Freitag, 24. Juni
Planungstag für das Team.
Der Kindergarten ist geschlossen!

Gemeindeversammlung zur Gemeindehaussanierung – Einblick in Pläne und Gelegenheit zu Fragen

Liebe Gemeindeglieder in Pappenheim!

Sie wissen längst, dass das Verwaltungshaus (ehemaliges Amtsgericht) und das Gemeindehaus der Pappenheimer Kirchengemeinde generalsaniert werden wird.

Bereits in den kommenden Monaten kann damit begonnen werden. In einem ersten Schritt wird das Verwaltungshaus und dann im Anschluss bzw. etwas zeitversetzt das Gemeindehaus "in Angriff" genommen. Die Verwaltungsstelle des Dekanats wird in der Zwischenzeit ausziehen.

Auch für die Kirchengemeinde wird die Bau- und Renovierungszeit eine Reihe von Veränderungen bringen. Gruppen und Veranstaltungen werden in andere Häuser verlegt werden müssen. Feiern, Einladungen und der ganz normale "Gemeindebetrieb" müssen dann provisorisch gemanagt werden. Wir werden Sie dazu auf dem Laufenden halten.

In einer Gemeindeversammlung sollen Sie nun als Gemeindeglieder über die geplanten Vorhaben im Detail informiert werden. Sie haben die Möglichkeit, die Pläne anzusehen, bekommen etwaige Fragen beantwortet und haben Gelegenheit, etwas zu den einzelnen Veränderungen und Abschnitten der Sanierung, zu den Kosten oder z.B. zur Dauer zu erfahren.

Die Versammlung findet statt

am Dienstag, 07. Juni
um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus.

Gerne können Sie uns natürlich auch davon unabhängig ansprechen. Wir freuen uns auf Ihr Interesse. (wp)

Open-Air [jieäah] – VIVA VOCE kommt auf die Burg

Jung und modern, mitreißend und ganz ohne Instrumente. VIVA VOCE machen Musik. Allein mit ihren Stimmen.

Open-Air [jieäah] - was wie ein Eintrag im Fremdwörterlexikon aussieht, ist in Wirklichkeit das neue Sommerprogramm der a cappella Band VIVA VOCE. Ein Konzert unter freiem Himmel mit einer eindeutigen Botschaft. Ausgesprochen wird es genau so, wie man es schreibt, doch [jieäah] bedeutet mehr: [jieäah] ist ein Lebensgefühl, eine musikalische Weltanschauung.

VIVA VOCE sorgen dabei mit brandneuen Songs und einer mitreißenden Bühnenshow für ein großes Open-Air-Erlebnis. Mit all dem, was die fränkische Kult-Truppe ausmacht und sie im deutschsprachigen Raum zu einer der populärsten a-cappella-Bands gemacht hat: absolute Musikalität, bestes Entertainment und fünf gnadenlos gute Stimmen. Wer [jieäah] sagt, denkt spätestens nach diesem Konzert an VIVA VOCE. Und das wussten schon die Beatles: „She loves you, jieäah, jieäah, jieäah!"

Erleben Sie ein Konzert – a cappella und open air – der Extra-Klasse!

Freitag, 01. Juli 2011, 20.30 Uhr, Einlass 19.00 Uhr Burg Pappenheim

Karten:
1. Kategorie:
24,- / erm. 18,- Euro (Vorverkauf)
27,- / erm. 21,- Euro (Abendkasse)
Karten der Kategorie 1 gelten auch bei schlechtem Wetter, wenn das Konzert in die Stadtkirche verlegt werden muss.
2. Kategorie:
18,- / erm. 12,-- Euro (Vorverkauf)
21,- / erm. 15,-- Euro (Abendkasse)

Karten gibt es bei:

- Evang. Pfarramt Pappenheim
  Tel. 09143-83170
- Schreibwaren Windisch Pappenheim
- Touristik-Büro Pappenheim

Kirchgeldbriefe

Mit dem Gemeindebrief werden auch die jährlichen Kirchgeldbescheide wieder verteilt. Falls jemand eine Bitte um Bezahlung bekommt, aber gar nicht betroffen ist, bitte ich das zu entschuldigen.

Die Briefe werden zentral in München fertig gemacht und trotz unserer Rückmeldungen schleichen sich immer wieder (oft die gleichen) Fehler ein.

Ganz herzlichen Dank für Ihr Verständnis und die Bezahlung! Sie helfen damit Ihren Kirchengemeinden enorm. (wp)

Mitarbeit fördern!

– dieses Motto steht für die Junisammlung

Sich mit jungen Menschen auf den Weg zu machen, ihnen Orientierung zu geben und christliche Werte zu vermitteln, sind die Grundsätze der evangelischen Jugendarbeit.

Mit der Junisammlung wollen wir die Arbeit mir Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden und Dekanaten unserer Landeskirche einen Monat lang in den Mittelpunkt stellen und deutlich machen: Evangelische Jugendarbeit braucht Unterstützung!
60 Prozent des gesammelten Betrages verbleiben für die Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat. Über die Verwendung der Gelder entscheidet die jeweilige Dekanatsjugendkammer. 40 Prozent der gesammelten Gelder gehen an das Amt für evangelische Jugendarbeit. Das waren im vergangenen Jahr fast 54.000 Euro. Diese werden unter anderem für die Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher, biblisch-theologische Maßnahmen, Besinnungstage von Schulklassen sowie für neue Projekte mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt.

Danke!

Frühjahrsputz der Konfirmanden und feierliche Konfirmation in Übermatzhofen

Das Ergebnis: Der geschmückte Altar

Mit Unterstützung von Frau Pfister und Frau Stretz putzten die Übermatzhofener Konfirmanden die St. Georgskirche. Es wurde gesaugt, gewienert, Spinnweben entfernt und die Leuchter poliert, bis sie glänzten. Nach der staubigen Arbeit gab es zum Dank ein gemeinsames Pizzaessen bei Frau Stretz auf der Terrasse. (ust)

Nachberufung

In den gemeinsamen Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinden Niederpappenheim und Osterdorf wurde Frau Heidi Pfister aus Übermatzhofen nachberufen. Wir danken ihr ganz herzlich für ihre Bereitschaft, in unserem Gremium mitzuarbeiten und Verantwortung für die Kirchengemeinden zu übernehmen.

Wir wünschen ihr Gottes Segen für ihren Dienst. Frau Pfister wird in einem Gottesdienst am Sonntag, 24. Juli, um 9.00 Uhr in Übermatzhofen in ihr neues Amt eingeführt. (wp)

Immer noch...

...sucht die Kirchengemeinde Niederpappenheim dringend ab sofort eine/n Mesner/in für die Kirche und die Gottesdienste in Niederpappenheim und Übermatzhofen.

Die Gottesdienste finden in der Regel 14-tätig statt. Was im Detail zu tun ist und wie die Arbeit entlohnt wird, können Sie gerne bei einem/r der Kirchenvorsteher/innen oder bei uns im Pfarramt Pappenheim erfragen. Oder rufen Sie mich einfach an (09143-83170).

Wir freuen uns, wenn Ihnen diese schönen Kirchen und der Gottesdienst am Herzen liegen und Sie uns unterstützen. Die Arbeit kann auch gerne auf mehrere Schultern verteilt werden. (wp)

Foto Gebhardt & Lahm

Am 8. Mai 2011 wurden bei strahlendem Sonnenschein von Pfarrerin Enzmann in der St. Georgskirche in Übermatzhofen Milena Gutmann, Ronja Gutmann, Lena Grimm und Raffael Leiritz konfirmiert.

Unsere Kirchen – die St. Georgs-Kapelle in Übermatzhofen – von Hans Navratil

Die Kirchentür der St. Georgs-Kapelle in Übermatzhofen - wie sie den Besucher empfängt und auf der Umschlagseite des Gemeindebriefs zu finden ist.

Die St. Georgs-Kapelle in Übermatzhofen war früher eine Filialkirche von Solnhofen, die bis um das Jahr 1800 zur Markgrafschaft Ansbach gehörte. Ihre Entstehungszeit ist nicht bekannt, dürfte aber bis ins 15. Jahrhundert zurückreichen.

Zu dieser Zeit war Übermatzhhofen grundherrschaftlich zweigeteilt. Noch ehe die Marschälle von Pappenheim hier mit Ländereien belehnt wurden, hatte schon das Kloster in Solnhofen Grundbesitz und Lehensleute in Übermatzhofen, Langenaltheim und Zimmern, ebenso wie der weltliche Grundherr von Solnhofen. Von den damals 9 Bauernhöfen, 13 Kleingütlern, 2 Schankstätten, Hirtenhaus, Brechhaus und später Schulhaus mit etwa 120 bis 140 Einwohnern in Übermatzhofen, gehörten je die Hälfte nach Solnhofen und Pappenheim.

Die Richteramt-Solnhofischen-Untertanen (Markgräflichen) waren nach Solnhofen gepfarrt und benutzten die St. Georgs-Kapelle, während die Verwalteramts-Untertanen (frühere Klosteruntertanen), wie auch alle Pappenheimischen Untertanen nach Niederpappenheim gepfarrt waren.

Die St. Georgs-Kapelle wurde von der Kirchenstiftung erhalten, der Turm jedoch zur Hälfte - schon wegen der Uhr - von allen Einwohnern. Im Laufe der Jahrhunderte gab es immer wieder größere und kleinere Reparaturen am Mauerwerk, am Dach, am Turm, an der Uhr und auch an der Einrichtung. Dazu wurden Kollekten gesammelt und Sammlungen von Haus zu Haus durchgeführt. Das Bauholz und die Fuhren wurden immer unentgeltlich von der Gemeinde bestritten.

Bernd Hörauf hat inzwischen viele neue Einzelheiten über Reparaturen und Schenkungen in Nürnberger Archiven aufgespürt, die er in nächster Zeit veröffentlichen wird.

So musste wohl um das Jahr 1685 eine größere Baumaßnahme stattgefunden haben, bei der die Barmittel nicht mehr ausreichten und so musste der kleine Stiftungswald, der zur Georgs-Kapelle gehörte, an den Baron von Westernach zu Otting verkauft werden.

Erst ab 1799 mit dem Preußisch-Bayrischen Staatsvergleich, der die Auspfarrung der Filiale Übermatzhofen aus Solnhofen einleitete, änderte sich die Situation. Bei dieser Gelegenheit stellte man fest, dass mehrere Reparaturen an der Kapelle fällig waren. Und da es schnell gehen musste und momentan kein Geld vorhanden war, musste die Kirchengemeinde ein Darlehen bei ihrem Wirt in Übermatzhofen über 200 fl (Gulden) aufnehmen.

Erst 1804 wurde ausdrücklich festgestellt, dass alle Reparaturen ordnungsgemäß beendet seien und die Kirchengemeinde wurde nach Pappenheim überstellt. Seither wurden auch die meisten Trauungen in der St. Georgs-Kapelle gehalten.

Die Heimat der Gemeindemitglieder in Übermatzhofen — die St. Georgskapelle

Heilende Berührung

Das Evang. Bildungswerk Jura-Altmühltal-Hahnenkamm e.V. lädt von Freitag, 08. bis Sonntag, 10. Juli zu einem Wochenende für Frauen aller Altersgruppen ein.

„Und alle, die ihn berührten, wurden geheilt." (Matthäus 14,36). Die biblischen Heilungsgeschichten lassen erahnen, dass wir Zugang haben zu einer Wirklichkeit, die sich überaus segensreich in unsere Gegenwart hinein entfaltet.

Diesem Wirken wollen wir in einfachen Wahrnehmungsübungen und im Gespräch von Freitagabend bis Sonntagmittag nachspüren. Ein biblisches Motiv wird uns dabei begleiten.

Leitung:
Claudia Großmann
(Gestalttherapeutin i.A.)
Vikarin Johanna Spittler (Theologin)

Ort:
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Weißenburg-Kattenhochstatt

Kosten:
ca. 90,-- €
Frühstück und Abendessen in gemeinschaftlicher Selbstversorgung

Informationen erhalten Sie bei:
Johanna Spittler, Tel. 09174-3538,
E-Mail: JoSpittler@web.de

Anmeldung:
Evang. Bildungswerk Weißenburg,
Tel. 09141-974630,
E-Mail: info@ebw-wug.de
(Anmeldeschluß: 24. Juni 2011)

Eröffnung des „Woche für das Leben" in der Weidenkirche

Die Pappenheimer Weidenkirche symbolisiert auf eindrucksvolle Weise Leben und Lebendigkeit. Daher war diese Naturkirche wie geschaffen für die Eröffnungsveranstaltung der bundesweiten „Woche für das Leben", die traditionell 14 Tage nach Ostern beginnt.

Für den evangelischen Kirchenkreis Nürnberg und das katholische Bistum Eichstätt gestalteten Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern und der Bischof Gregor Maria Hanke den ökumenischen Gottesdienst in Pappenheim.

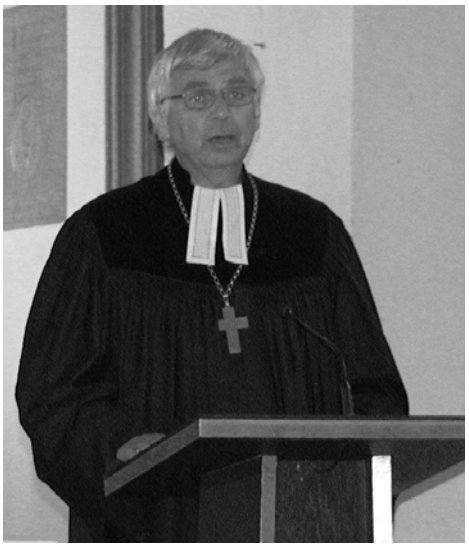
Seit zwanzig Jahren versteht sich die „Woche für das Leben" als Sprachrohr für die Würde des Menschen, dessen Wert nicht nach seinem Gesundheitszustand oder nach ökonomischen Gesichtspunkten bemessen werden dürfe. (chh)

Abendandacht mit Landesbischof Dr. Johannes Friedrich

Im Rahmen seiner Visite gestaltete Landesbischof Dr. Friedrich gemeinsam mit Dekan Popp eine Abendandacht in der Pappenheimer Stadtkirche.

In der Auslegung wies er darauf hin, dass Gott den Menschen nicht versprochen hat, dass Schmerz und Leid zu Ende sind. Aber mit der Begegnung nach der Auferstehung macht Jesus deutlich, dass er den Menschen Trost gibt und der Tod nicht das letzte Wort hat.

Im Rückblick auf die Gespräche um das Dekanat und seine Gemeinden, deren Schwierigkeiten und Herausforderungen, wies er auf die große Vielfalt der kirchlichen Angebote im Dekanat hin. „Sie gestalten die Arbeit im Dekanat und in den Gemeinden



lebens– und liebenswert."

Auch für die hiesigen Gemeinden gilt der Zuspruch Jesu „Ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen." Dieses Versprechen solle sich niemand nehmen lassen. (fh)

KiKi-Kinder auf löwenstarkem Wochenende in Pfünz

Vom 13. bis 15. Mai hieß es wieder: „Ab nach Pfünz!". Ein löwenstarkes Wochenende mit Ketchup und Gürkle ist leider vorbei. Das Kinderbibelwochenende wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Bieswang und Pappenheim gestaltet.

Die Kinder haben von Daniel gehört, der auf Gott vertraute und damit auch schwierige Situationen im Leben überstand.

Daneben gab es natürlich jede Menge Spaß, Basteln, Spiele und Action! (gg)

Osterfrühstück der Kinder in Osterdorf

Am Ostersonntag haben sich insgesamt 18 Kindergottesdienstkinder im Gemeinderaum Osterdorf versammelt, um eine Geschichte von einem Osterhasen zu hören und anschließend gemeinsam das schon traditionell gewordene Osterfrühstück zu genießen.

Danach folgte ein kleiner Spaziergang zum Holzplatz, wo der Osterhase für jedes Kind ein Osternest versteckt hatte, das zuvor im Kindergottesdienst von jedem Kind selbst gebastelt worden ist. (ms)

Facebook und Co –
was Ihre Kinder im Internet erleben

Jugendliche sind durchschnittlich 138 Minuten am Tag im Internet, suchen sich ihre Freunde z.B. auf facebook und informieren sich weltweit und ohne Grenzen.

Es stellt sich die Frage, welche Möglichkeiten und welche Gefahren im Worldwideweb auf sie warten.

Als Referent wird Sozialpädagoge Manfred Walter, Landessekretär der Evangelischen Landjugend, über Hintergründe, Chancen aber auch Gefahren bei der Nutzung der sog. digitalen Netzwerke informieren und sich den Fragen stellen.

Der Treffpunkt Ökumene lädt herzlich zu diesem Abend ein

am Dienstag, 28. Juni
um 20.00 Uhr
im katholischen Pfarrheim

Treffpunkt ÖKUMENE

Freud und Leid

Getauft wurden:

Kim Jenny Wittmann, Pappenheim

Marie Riedl, Übermatzhofen

Aus dem Leben abgerufen und kirchlich bestattet wurde:

Magdalena Hopf, Pappenheim
79 Jahre

Gemeindeversammlung zur Gemeindehaussanierung

am Dienstag, 07. Juni
um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus

Ausflug des Seniorenkreises

am Dienstag, 07. Juni

Wir fahren um 12.30 in Pappenheim an der Bushaltestelle vor der Kirche ab. Mit dem Bus geht es nach Muggendorf, wo wir auf unsere ehemalige Pfarrerin Ulrike Werner treffen.

Dort erwartet uns nach dem Kaffeetrinken eine Besichtigung. Bei einer gemeinsamen Brotzeit werden wir den Tag abschließen.

Gerne sind Menschen willkommen, die Ulrike Werner wieder begegnen möchten.

Informationen und Anmeldung
beim Pfarramt Pappenheim,
Tel. 8317-0

Monatslosung Juni

„Einer teilt reichlich aus
und hat immer mehr;
ein anderer kargt, wo er nicht soll,
und wird doch immer ärmer."

Sprüche 11, 24

Volksmusikwoche in der Landvolkshochschule Pappenheim

Vermittelt und ausprobiert werden fränkische Lieder, Musik und Tänze.

Eine Woche für alle, die gerne mit anderen musizieren, tanzen und sich mit der Region und seinen Traditionen beschäftigen. Besonders Leiter und Leiterinnen von Musikgruppen sind willkommen.

Termin: 19. bis 24. Juni
Ort: LVHS Pappenheim
Leitung: Franz-Josef Schramm

Anmeldung:
Bayer. Landesverein für Heimatpflege, Beratungsstelle für Volksmusik in Franken, Schloßstraße 3, 97215 Uffenheim, Tel: 09842 93694 - 80

Geburtstage im Juni

01.06.	Hopf Frieda	Beckstraße 19	98 Jahre
02.06.	Hahn Johann	Beckstr. 30	70 Jahre
04.06.	Riedel Gertrud	Bgm.-Rukwid-Straße 17	88 Jahre
06.06.	Kerner Hildegard	Bgm.-Rukwid-Straße 56	97 Jahre
08.06.	Siebenäuger Helene	Bgm.-Oppel-Straße 27	92 Jahre
09.06.	Held Friedrich	Fuchsberg 4	74 Jahre
09.06.	Meister Hildegard	Schlesienstraße 6	73 Jahre
11.06.	Fagentzer Gisela	An der Stöß 20	83 Jahre
11.06.	Rohm Margot	Deisingerstraße 8	77 Jahre
12.06.	Huber Hedwig	Geislohe 48	72 Jahre
15.06.	Michel Lina	Zimmern 31	78 Jahre
15.06.	Lotter Fritz	Dr.-Dr.-Berta-Kipfmüller-Str. 4	71 Jahre
18.06.	Zapp Emil	An der Stöß 14	70 Jahre
20.06.	Hüttinger Luise	Göhren 24	84 Jahre
20.06.	Schwegler Erika	Am Mühlberg 7	70 Jahre
21.06.	Rudat Erwin	Beckstraße 19	93 Jahre
21.06.	Görtz Heinz	Schlesienstraße 3	72 Jahre
22.06.	Pfister Frieda	Geislohe 56	78 Jahre
23.06.	Kalweit Gerd	Klosterstr. 9	70 Jahre
23.06.	Kliemen Regina	An der Sommerleite 6	85 Jahre
23.06.	Ottmann Friederika	Beckstr. 19	84 Jahre
24.06.	Mulder Adamina	Bgm.-Rukwid-Str. 36/2	70 Jahre
26.06.	Loy Luise	Göhren 27	77 Jahre
27.06.	Lenk Emmi	Friedenstraße 1	82 Jahre
29.06.	Just Edmund	Osterdorf 14	71 Jahre
29.06.	Ullmann Herta	Bgm.-Oppel-Straße 1	71 Jahre
30.06.	Freudel Friedrich	Übermatzhofen 43	86 Jahre

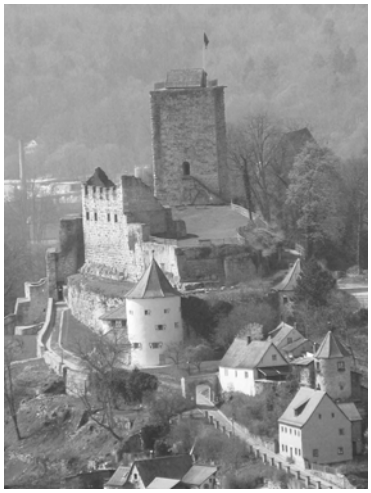
Wir wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr!

Gottesdienst an Christi Himmelfahrt auf dem Weinberg

Traditionell wie jedes Jahr findet der Gottesdienst an Christi Himmelfahrt um 10.00 Uhr auf dem Weinberg statt. Die musikalische Ausgestaltung übernimmt der Bieswanger Posaunenchor.

Als Gäste erwarten wir Besucher aus den Kirchengemeinden Bieswang und Langenaltheim. Der Weg hinauf zum Weinberg und zu Parkmöglichkeiten ist ausgeschildert.

Das Bild zeigt den wunderbaren Blick vom Weinberg auf die Pappenheimer Burg.



Evang. Luth. Pfarramt und Dekanat Pappenheim – Kontakt

Adresse:

Graf-Carl-Str. 1, 91788 Pappenheim

Pfarramtsbüro – Frau Frank

Dienstag und Donnerstag	08.00 - 16.30 Uhr
Freitag	08.00 - 12.00 Uhr

Tel. 09143 831712 - Fax 09143 831720

E-mail: pfarramt.pappenheim@elkb.de

Dekanatsbüro – Frau Straßner

Montag und Mittwoch	08.00 -16.30 Uhr
Dienstag:	08.00 -15.00 Uhr

Tel. 09143 83170 - Fax 09143 831720

dekanat.pappenheim@elkb.de

Kontonummern:

Pappenheim:	220 582 688	Niederpappenheim:	220 582 100
Osterdorf:	220 582 100	Sparkasse Mfr.-Süd, BLZ: 764 500 00	

- Dekan Wolfgang Popp, Tel. 8317-0, Handy: 0160 90333170, wolfgang.popp@elkb.de
- Kindergarten „Unterm Regenbogen", Leiterin Kathrin Pöbel, Stellvertretung Michaela Moninger, Tel. 1235, kiga.pappenheim@elkb.de
- Diakoniestation Langenaltheim, Tel. 09145 1297
- Jugendbüro, Martina Goller, Tel. 1626, ej-pappenheim@t-online.de

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Über Spenden freuen wir uns!

Pfarramt Pappenheim: Konto Nr. 220 582 688,
Sparkasse Mittelfranken-Süd, BLZ 764 500 00

Impressum:

Redaktionsteam:	Christine Hennings (chh), Oskar Leykamm (ol), Peter Schlee (ps), Gertraud Sippekamp (gs), Ursel Stretz (ust)
Artikel:	Elfriede Frank (ef), Günther Gastner (gg) Michaela Moninger (mm), Wolfgang Popp (wp), Manuela Stolp (ms)
Layout:	Friedemann Hennings (fh)

Kirchenvorstandssitzung

Kirchengemeinde Pappenheim
am Montag, 27. Juni
um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus

Kirchenchor

jeden Montag
um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus
Leitung: Elfriede Gläser

Seniorennachmittag

Ausflug nach Muggendorf
zu Pfarrerin Ulrike Werner
am Dienstag, 07. Juni
Leitung: Kornelia Stotzem und Team

Dienstagskatastrophenmonster

Treffen der Teeniegruppe
am Dienstag, 28. Juni
von 16.30 bis 18.30 Uhr
im Gemeindehaus
Leitung: Martina Goller und Team

Kirchenband

Proben nach Vereinbarung
Kontakt: Manfred Walter
Tel. 60428

Posaunenchor

jeden Freitag
um 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum Langenaltheim
Leitung: Alfred Maderer

Traineegruppe Übermatzhofen

am Freitag, 10. Juni
von 16.00 bis 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Übermatzhofen
Leitung: Martina Goller

DATUM	PAPPENHEIM	OSTERDORF	NIEDERPAPPENHEIM
02.06. Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr auf dem Weinberg mit KG Langenaltheim und Bieswang		
05.06. Exaudi	10.00 Uhr Kirchweihgottesdienst in Geislohe, Pfr. i.R. Johannes Sperl 10.00 Uhr Prädikantin Erika Strößner	9.00 Uhr Prädikantin Erika Strößner	
12.06. Pfingstsonntag	10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst Dekan Popp		9.00 Uhr Dekan Popp Sakramentsgottesdienst
13.06. Pfingstmontag	**10.30 Uhr** Dekan Popp ökumenischer Gottesdienst in der Weidenkirche	9.00 Uhr Dekan Popp	
19.06. Trinitatis	10.00 Uhr Lektorin Helga Schmidt		9.00 Uhr Lektorin Helga Schmidt
26.06. 1. So.n.Trinitatis	10.00 Uhr Pfr i.R. Eberhard Hüttig	9.00 Uhr Pfr i.R. Eberhard Hüttig	
03.07. 2. So.n.Trinitatis	10.00 Uhr Dekan Popp Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation		
10.07. 3. So.n.Trinitatis	10.00 Uhr Dekan Popp	9.00 Uhr Dekan Popp	
17.07. 4. So.n.Trinitatis	10.00 Uhr Dekan Popp		9.00 Uhr Dekan Popp
24.07. 5.So.n.Trinintatis	10.00 Uhr Dekan Popp		9.00 Uhr Dekan Popp Übermatzhofen
31.07. 6. So.n.Trinitatis	10.00 Uhr	10.00 Uhr Sommerfest Schützenverein	

Kindergottesdienste
Osterdorf: nach Vereinbarung
Übermatzhofen: nach Vereinbarung
Beginn jeweils um 10.00 Uhr

weidenkirche

Gottesdienst in der Weidenkirche
am Samstag, 04. Juni
um 19.00 Uhr
Herzliche Einladung!

Der Gottesdienst im Seniorenheim „Georg Nestler" findet am Dienstag, 21. Juni um 15.00 Uhr mit Pfarrer Bittig statt.